

„Zu Urkund und frischer gedachtnus sein diser brieff zwen gleichlautend gemacht, mit einer Hand geschriben von und auß einander geschnitten, auch jedem teil einer zue entlicher nachrichtung zuhanden geben und zugestellt worden, also ob schon der ein verlegt oder verloren wurde, das doch nit desto weniger der ander noch vorhanden brieff bey seinen wörden und cräften verpleiben solle. Beschehen und geben auf Martini, des hl. Bischofs tag im Jar als man zalt 1620.“

Nr. 26. Kaufbrief einer Hoffstatt und eines Stadels zu Baduz im Dorf anno 1623.

Jakob Straub als Vogt seiner Schwester Kathrina zu Baduz verkauft für diese und mit Hand des Georg Bürkli, Landammanns der Grafschaft Baduz dem Kloster St. Johann die seiner Schwester gehörige Hoffstatt samt einem Stadel mit allen Rechten, ledig und los, um 55 Gulden. Das Haus stand zu Baduz im Dorf und stieß an Fridli Gasners Hoffstatt, gegen den Rhein an die Schloßgasse und an die Dorfgasse. Siegler war der Landammann. Datum: im Mai 1623.

Nr. 27. Kaufbrief eines Weingartens zu Baduz im Radisch gelegen. 1623.

Thomas Jeger in der Grafschaft Baduz jehhaft, und seine Frau Anna Badug mit Hand des Georg Bürkli, Landammanns der Grafschaft, verkaufen dem Kloster St. Johann (Statthalter P. J. Mähler) ihren Weingarten zu Baduz im Radisch gelegen (Austößer: Steffa Hopp, David Pos, Thomas Hilti, Jakob Wolwend, Florin und Georg Wolf und Thoni Wolf) ledig und los um 327 Gulden gegen Barzahlung.

Der Landammann siegelt. Datum: St. Johann Baptista Tag 1623.

Nr. 28. Kaufbrief des Gottshaus Sant Johann Weingarten zu Baduz im Winkel genannt im Oberdorf gelegen. 1623.

Kaspar Fuetcher von Baduz und seine Frau Sabine Hochber verkaufen mit Hand des Landammanns Georg Bürkli dem Kloster St. Johann (P. Dr. Sodus Mähler) ihren eigenen Weingarten zu Baduz im Winkel im Oberdorf. Anstößer sind: Christa Gstadt, Hans Hilti, Steffa Hopp, Hans Rüsck. Der Kaufpreis ist 285 Gulden bar.